

## Fall nicht hin, sondern auf! Stolper-, Rutsch- und Sturzunfälle vermeiden

### Kurzcheck zu sicheren Treppen im Betrieb

Ob Eile, schlechte Beleuchtung oder das Tragen von Lasten – Stolpern, Rutschen und Stürzen zählen zu den häufigsten Unfallursachen am Arbeitsplatz. Schon einfache Maßnahmen helfen, um das Risiko deutlich zu senken!

Der Kurzcheck unterstützt Sie, Risiken für Unfälle gezielt einzuschätzen.

Gehen Sie die Fragen durch und prüfen Sie, ob in Ihrem Betrieb ein erhöhtes Unfallrisiko besteht. Wird eine Frage mit „Nein“ beantwortet, sollten geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um das Risiko zu reduzieren.

### Technische Anforderungen an Handläufe und Treppen

#### 1. Sind die allgemeinen Vorgaben an Handläufe erfüllt?

ja nein

- Sind alle Treppen mit vier oder mehr Stufen mindestens auf einer Seite mit einem Handlauf ausgestattet?
- Sind ab einer Stufenbreite von 1,5 m Handläufe installiert?
- Ist bei besonders breiten Treppen (mindestens 4 m Breite) ein Zwischenhandlauf vorhanden?

#### 2. Sind die Maße und Abstände der Handläufe korrekt?

ja nein

- Befinden sich die Handläufe in einer Höhe zwischen 80 cm und 115 cm über der Stufenvorderkante?
- Verlaufen die Handläufe durchgehend und ragen über Anfang und Ende der Treppe hinaus?
- Ermöglichen die Handläufe durch Form und Durchmesser ein sicheres Umgreifen?

#### 3. Ist die Sicherheit der Handläufe gewährleistet?

ja nein

- Sind die Enden der Handläufe, beispielsweise durch Abrundungen, so gestaltet, dass keine Verletzungsgefahr besteht?
- Sind die Handläufe intakt und unbeschädigt?

#### 4. Sind die Maße für Steigung und Auftritt innerhalb eines Treppenlaufs gleichmäßig?

ja nein



**5. Sind die Trittflächen ausreichend rutschhemmend?**

- zum Beispiel mit Gummibelag, Gleitschutzstreifen, versenkten Einlageprofilen, geeignete Beläge oder Beschichtungen

**6. Sind auch Treppen im Freien gegen Ausrutschen gesichert?**

- zum Beispiel Trittflächen aus Gitterrosten, Überdachung

**7. Sind die Stufenvorderkanten visuell kontrastreich zur Trittfläche gestaltet?**

**8. Ist die Treppenbeleuchtung ausreichend für gute Sichtverhältnisse?**

ja nein

ja nein

ja nein

ja nein

## Organisatorische Maßnahmen

**9. Sind Treppen und Handläufe jederzeit frei zugänglich und nicht blockiert?**

ja nein

**10. Stehen für den Transport schwerer oder sperriger Gegenstände Alternativen zur Verfügung?**

ja nein

- zum Beispiel Fahrstuhl

**11. Werden Treppen und Handläufe regelmäßig gereinigt und überprüft?**

ja nein

- Werden Nassreinigungen oder Pflegemaßnahmen, die mit erhöhter Rutschgefahr verbunden sind, außerhalb der Hauptnutzungszeiten der Treppe durchgeführt?

**12. Gibt es Maßnahmen zur Sensibilisierung für Treppengefahren?**

ja nein

- Kennen die Mitarbeitenden ihren Beitrag für Ordnung und Sauberkeit im Treppbereich?
- Sind die Mitarbeitenden für sicheres Tragen von Lasten auf Treppen sensibilisiert?

### „Fall nicht hin, sondern auf!“

Mit diesem Aktionsthema setzt sich die UKBW für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz und den Schutz vor Stolper-, Rutsch- und Sturzunfällen ein.

Mehr unter:  
[www.ukbw.de/stolpern-und-stuerzen-vermeiden](http://www.ukbw.de/stolpern-und-stuerzen-vermeiden)

[www.ukbw.de](http://www.ukbw.de)

Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW)  
Augsburger Straße 700 | 70329 Stuttgart  
Tel.: 0711 9321-0 | [www.ukbw.de/kontakt](http://www.ukbw.de/kontakt)